

Sehr geehrter Herr Erl,

rund 60 Prozent der Menschen in Bayern leben im ländlichen Raum. Diesen Raum zu bewahren und zukunftsfähig zu machen, ist eine große Herausforderung, der sich die CSU-Fraktion gemeinsam mit der Staatsregierung stellt. Staatsminister Dr. Markus Söder stellte in der Regierungserklärung „Heimat Bayern 2020“ seine Strategie für eine moderne Landesentwicklung vor.

Der kommunale Finanzausgleich ist ein wesentliches Element, um Initiativen vor Ort zu stärken. Der Freistaat unterstützt seine Kommunen damit Jahr für Jahr massiv. Aber nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch Investitionen in die Infrastruktur sind wichtig: So hat Bayern mit seiner einmaligen Breitbandoffensive die Voraussetzung dafür geschaffen, dass der Freistaat für die digitale Zukunft gerüstet ist.



„Heimat Bayern 2020“ – Regierungserklärung von Dr. Markus Söder



„Bayern ist ein wundervolles Land.“ Mit diesem Bekenntnis zur Heimat hat Dr. Markus Söder, Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, seine Regierungserklärung „Heimat Bayern 2020“ eingeleitet. Sein Augenmerk legte er auf eine gleichwertige Entwicklung in den ländlichen Regionen. Dabei bedeute Gleichwertigkeit nicht Gleichartigkeit, so Söder: „Wir wollen in ländlichen Räumen keine Mieten wie in München oder Nürnberg, aber Perspektive für ein gutes Leben. In den Städten pulsiert das Leben, aber der ländliche Raum ist die Seele Bayerns. Er sorgt für kulturelle Stabilität.“

25-Punkte-Programm für die Heimat

25 Maßnahmen für eine moderne Landesentwicklung hält Söder in seinem Konzept bereit: Ein kommunaler Finanzausgleich auf Rekordhöhe von 8,3 Milliarden Euro, Stabilisierungshilfen für besonders strukturschwache Kommunen, das Zusammenwachsen der bayerisch-tschechischen Grenzregionen, Breitbandausbau, Ausbau von Online-Behördengängen, die knapp 600 Millionen Euro schwere Nordbayern-Initiative und Behördenverlagerungen zur Ansiedlung von 1.500 Arbeitsplätzen in strukturschwachen Gebieten sind nur einige davon. Zudem erklärte es Staatsminister Söder zum Ziel, bis 2020 stufenweise ein Netz für freies WLAN im ländlichen Raum zu entwickeln.

Landesentwicklung Hand in Hand mit den Kommunen

Dabei sieht Söder Landesentwicklung nicht allein als Aufgabe der Staatsregierung. „Sie funktioniert nur in Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort: Staat und Kommunen sind eine Aktionseinheit!“ In diesem Sinne forderte er mehr Entscheidungsmöglichkeiten für die Bürgermeister und Landräte vor Ort, beispielsweise bei der Ansiedlung von Gewerbe und Arbeitsplätzen. Zudem soll ein neues Förder-Navigationssystem es Kommunen und Wirtschaft künftig erleichtern, das für sie passende Förderkonzept auf einen Klick abzurufen.

Für die Zukunft gut gerüstet

Bayern stehe vor einer neuen Entwicklungsstufe, so Söder. Hanns Seidel, Alfons Goppel und Franz Josef Strauß hätten den Freistaat von einem Agrarland zu einem industriellen Standort entwickelt. Edmund Stoiber habe Bayern zu einem Hightech-Land gemacht. „Jetzt kommt es darauf an, dass wir im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung unsere bayerische Heimat bewahren, neue Chancen eröffnen und das Land der unbegrenzten Möglichkeiten bleiben. Das wird ein spannender Weg

Kommunaler Finanzausgleich 2015 auf Rekordhöhe



Bayern bleibt ein verlässlicher Partner seiner Kommunen – das verdeutlicht eindrucksvoll der Kommunale Finanzausgleich 2015. Die Finanzausgleichsleistungen sollen sich im kommenden Jahr auf insgesamt 8,29 Milliarden Euro belaufen. Das bedeutet ein Plus von 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

„Wir setzen dabei ein klares Signal zugunsten der Investitionsfähigkeit der Kommunen“, betonte Peter Winter, Vorsitzender des Haushaltsausschusses im Bayerischen Landtag. So werden beispielsweise die Mittel für den Straßenbau und -unterhalt um 15 Millionen Euro erhöht und die Investitionspauschale neuerlich angehoben. „Damit erhalten gerade kleinere Kommunen bei Investitionsmaßnahmen noch mehr Mittel zur freien Verfügung“, so Winter.

Bild: Taffi - Fotolia

Ausbau des schnellen Internets nimmt Fahrt auf



Bis 2018 will Bayern ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsinternet schaffen und unterstützt seine Kommunen dabei mit bis zu 1,5 Milliarden Euro. Mit Fördersätzen von 60 Prozent bis 80 Prozent - in Härtefällen bis 90 Prozent - und Förderhöchstbeträgen von bis zu 950.000 Euro pro Kommune, die sich bei interkommunaler Zusammenarbeit um 50.000 Euro erhöhen, soll Bayern Leitregion des digitalen Aufbruchs werden.

Neben der höheren Förderung wurden die Förderverfahren vereinfacht und die Beratung der Kommunen verbessert: Bei Fragen steht jeder Kommune ein Breitbandmanager pro Landkreis zur Verfügung. Die speziell geschulten Mitarbeiter der Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung beraten und begleiten die Kommunen während des gesamten Förderverfahrens.

Und Bayerns Breitbandinitiative zeigt Erfolg: 1371 Kommunen befinden sich derzeit im Förderverfahren - das sind zwei Drittel der bayerischen Kommunen. Bereits 134 Kommunen haben laut Finanzministerium Bescheide über eine staatliche Förderung von insgesamt 37,1 Millionen Euro erhalten. Die nächsten 60 Förderbescheide stehen Anfang 2015 an. Finanzminister Dr. Markus Söder, MdL: „Wir haben gehalten, was wir versprochen haben: Verfahren vereinfacht, Förderung erhöht und Beratung verbessert. Innerhalb sehr kurzer Frist haben wir bei der Europäischen Kommission eine Förderrichtlinie durchgesetzt, die ihres Gleichen sucht.“

Für den Breitbandausbau ist aber auch der Bund zuständig. „Wer Ziele setzt, muss seinen Beitrag zur Zielerreichung beitragen“, stellte Söder in Bezug auf die Breitbandziele des Bundes fest, bis 2018 eine flächendeckende Verfügbarkeit von 50 Mbit/s zu erreichen.

Bild: alphaspirt - Fotolia

Mehr Abstand zwischen Windrädern und Wohngebäuden



Der Bayerische Landtag hat das Gesetz der Staatsregierung zur 10H-Regelung bei Windkraftanlagen verabschiedet. Das Gesetz schreibt größere Abstände zwischen Windrädern und Wohngebäuden vor: Der Abstand eines Windrades zur nächsten Wohnbebauung muss künftig das Zehnfache der Höhe betragen.

Die 10H-Regelung soll künftig dafür sorgen, dass Windkraftanlagen mit einem geringeren Abstand als 10H nicht gegen den Willen der Bevölkerung in der Nähe der Wohnbebauung errichtet werden.

[Weiterlesen](#)

Bild: Simone Schuldts - Fotolia

Service & Impressum

> Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: [Daten ändern](#)

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: [Abmelden](#)

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: kommunalinfo@csu-landtag.de

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier: <http://www.csu-landtag.de>

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die [Online-Version](#)

> Impressum

CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

Maximillaneum - 81627 München

Tel.: 0 89/4126-2712, Fax: 0 89/4126-1787

<http://www.csu-landtag.de>

E-Mail: kommunalinfo@csu-landtag.de
